



❖ Immer mehr Menschen suchen geistliche Begleitung. Sie möchten einüben, ihr Leben im Licht Gottes zu sehen und zu deuten. Sie suchen Unterstützung für eine geistliche Entscheidungsfindung. Sie möchten ihre Beziehung zu Gott bzw. Christus vertiefen. Sie suchen Hilfe für ihre persönliche Gebetspraxis. Sie möchten menschlich und geistlich wachsen und reifen. Geistliche Begleitung unterstützt Menschen darin, dieser Sehnsucht nach einem Mehr im Glauben Raum zu geben.

❖ In der Geistlichen Begleitung geht es darum, Wege und Weisen des Gebetes zu erkunden und einen eigenen Weg des Gebetes und der Schriftbetrachtung zu finden.

❖ In den vergangenen Jahren wurden in der evangelischen Kirche als eine mögliche Form der geistlichen Übung Exerzitien entdeckt. Exerzitien sind eine bewährte Praxis mit langer Tradition, um der Suche nach vertiefter Spiritualität Raum zu geben. Die im Rahmen des Kurses durchgeführten Exerzitien im Alltag begleiten bei der spirituellen Suche. Der individuelle Übungsweg wird dabei durch die Gemeinschaft begleitet und unterstützt.

Das Wort ist uns von Gott dazu gegeben, dass wir es uns einschärfen sollen und uns darin üben. Ohne diese tägliche Übung setzen unsere Herzen gleichsam Rost an, dass wir uns selbst damit vernichten.

(Martin Luther)

Geistliche Begleitung besteht darin, dass ein Mensch einen anderen auf seinem Weg zur Ganzheit in Gott begleitet.

(Maurice Guiliani)

Anmeldung und Information

Geistliches Zentrum Kloster Bursfelde

Klaus-Gerhard Reichenheim

Klosterhof 7 · 34346 Hann. Münden

Telefon 05544 / 91 20 52

E-Mail: reichenheim@kirchliche-dienste.de

Dr. Silke Harms

Klosterhof 5 · 34346 Hann. Münden

Telefon 05544 / 427

E-Mail: harms@kirchliche-dienste.de

Die Weiterbildung ist ein Angebot des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde. Es gehört zum Haus kirchlicher Dienste der ev.-luth. Landeskirche Hannovers.



KLOSTER BURSFELDE



Haus kirchlicher Dienste
der ev.-luth. Landeskirche Hannovers



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

WEITERBILDUNG

GEISTLICH BEGLEITEN



Begleitung von Exerzitien im Alltag
VI. Kurs (2019 – 2021)

Stehen wir also endlich einmal auf!
Öffnen wir unsere Augen
dem göttlichen Licht und hören wir
mit aufmerksamem Ohr, was die
Stimme Gottes, jeden Tag uns
mahrend, zuruft.

(Regel des Benedikt)



GEISTLICHES ZENTRUM
KLOSTER BURSFELDE

Aufbau und Methode

Der Kurs besteht aus folgenden Elementen:

-
- ❖ **Acht Kurseinheiten** zwischen 3 und 10 Tagen

-
- ❖ **Tägliches Üben** zu Hause

-
- ❖ **Regionalgruppen** zur Vernetzung und Einübung in geistliche Weggemeinschaft zwischen den Kurseinheiten

-
- ❖ **Regelmäßige Gespräche** mit einem geistlichen Begleiter, einer Begleiterin

-
- ❖ **Praxisprojekt** Durchführung von 4-5wöchigen Exerzitien im Alltag in Zweiertteams

-
- ❖ In einem teilnehmerorientierten und erfahrungsbezogenen Prozess wird in Geistliches Gespräch und Geistliche Begleitung so eingeführt, dass die Teilnehmenden „Exerzitien im Alltag“ vorbereiten und begleiten können.

Übungen

In den Kurstagen sind die Teilnehmenden zu gemeinsamer geistlicher Einübung und Reflexion eingeladen (Tagzeitengebete, regelmäßiges Abendmahl, Körperübungen, gemeinsame Meditations- und Gebetszeiten). Diese wird in den täglichen Übungszeiten zu Hause (Schriftbetrachtung, Herzensgebet, Gebet der liebenden Aufmerksamkeit) und bei den Regionaltreffen („geistliche Weggemeinschaft“) fortgeführt und vertieft.

Geistliche Begleitung / Einübung in Gesprächsführung

Die Fähigkeit, geistliche Prozesse zu begleiten, wird gefördert durch:

-
- ❖ achtsame Reflexion der eigenen Gebets- und Meditationserfahrungen

-
- ❖ regelmäßige Gespräche mit einer geistlichen Begleiterin, einem geistlichen Begleiter

-
- ❖ Einüben in geistlichen Austausch untereinander sowie in die

-
- ❖ Begleitung von Teilnehmenden bei den „Exerzitien im Alltag“

Biografie

Der Kurs will zur Persönlichkeitsentwicklung und zur geistlichen und menschlichen Reifung beitragen, denn die Person des Geistlichen Begleiters/ der Geistlichen Begleiterin ist ein wesentlicher Beitrag für das Begleitgeschehen. Die Wahrnehmung der eigenen Lebensgeschichte spielt darum in der Weiterbildung eine wichtige Rolle.

Körpererfahrung und Körperlernen

Ausgangspunkt aller Erfahrungen, also auch derer, die das geistliche Leben prägen, ist unsere Leiblichkeit. Wahrnehmungsübungen sollen dazu beitragen, den eigenen Körper als „Tempel des Heiligen Geistes“ zu erfahren und zu achten. Sie schulen Achtsamkeit, Präsenz und eine liebevolle Haltung. Ein Teil der Übungen wird so vermittelt, dass die Teilnehmenden sie selbst anleiten können.

Exerzitien

Die im ersten Teil der Weiterbildung gemachten Erfahrungen werden in 10-tägigen Exerzitien im Kloster Bursfelde intensiviert. An diesem seit Jahrhunderten „durchbeteten“ Ort sollen das durchgehende Schweigen, Tagzeitengebete, Zeiten biblischer Betrachtung und des Gebets, spirituelles Körperlernen und tägliche Begleitgespräche den individuellen Übungsweg gestalten und begleiten.

Regionale Weggemeinschaft

Die Teilnehmenden treffen sich regelmäßig zwischen den Kurseinheiten in kleinen Gruppen für einen halben Tag zur Einübung in geistliche Weggemeinschaft und zu kollegialer Supervision, um die Inhalte der Kurseinheiten zu vertiefen und das Praxisprojekt vorzubereiten. Für die Regionalgruppen kann je nach Zusammensetzung auch eine längere Fahrtzeit nötig sein.

Praxisprojekt „Exerzitien im Alltag“

In Teams (in der Regel zu zweit) werden zwischen April und September 2021 „Exerzitien im Alltag“ in einer Gemeinde durchgeführt und ausgewertet. Neben den Gruppenabenden gehören wöchentliche geistliche Begleitgespräche mit den Teilnehmenden zum Konzept.

Zielgruppe

Angesprochen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kirche. Die Weiterbildung ist als Maßnahme gem. § 2 der Grundsätze zur Organisation der Fortbildung in der Hannoverschen Landeskirche anerkannt. Bildungsurlaub wird beantragt.

Voraussetzung ist eine stabile psychische Verfassung, Offenheit für bisher vielleicht ungewohnte Frömmigkeitsformen und die Bereitschaft, andere in geistlichen Prozessen zu begleiten.

Gruppengröße

Maximal 16 Teilnehmende

Ort

Das 1093 gegründete ehemalige Kloster Bursfelde ist Geistliches Zentrum der Landeskirche Hannovers. Es liegt in der Nähe von Göttingen/Hann. Münden im Weserbergland. Verschiedene Angebote im Bereich Spiritualität, Exerzitien, Meditation und Gebet prägen diesen Ort. Die Arbeit steht unter dem Leitsatz: Entdecken und Einüben geistlichen Lebens in benediktinischer Tradition mit evangelischem Profil.

(www.kloster-bursfelde.de)

Kursleitung

Klaus-Gerhard Reichenheim (Pastor; Leiter des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde; Geistliche Begleitung)

Dr. Silke Harms (Pastorin; Referentin im Geistlichen Zentrum Kloster Bursfelde; Geistliche Begleitung)

Regina Gerlach-Feilen (Spirituelles Körperlernen; Geistliche Begleitung)

Stefan Schmidt (Pastor; Geistliche Begleitung)

Termine

Der Kurs ist prozessorientiert. Daher ist eine verbindliche Teilnahme an allen Einheiten des Kurses und an den Treffen der Regionalgruppen erforderlich.

Informations- und Klärungstreffen (Beginn: 9.30 Uhr, Ende: ca. 15.00 Uhr)	01.04. – 02.04.2019
Einführung und Übung verschiedener Gebetsformen	04.11. – 08.11.2019
Bibel und Biografie	10.02. – 14.02.2020
Spirituelles Körperlernen	11.05. – 15.05.2020
Schweige-Exerzitien	20.09. – 30.09.2020
Geistliche Begleitung; Gesprächsübungen; Planung der Projekte	25.01. – 29.01.2021
Projekttag	19.04. – 21.04.2021
Durchführung der „Exerzitien im Alltag“	Mai – August 2021
Auswertung und Abschluss der Weiterbildung (Beginn aller Kurseinheiten: 10.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr)	13.09.-17.09.2021

Bei dem Informations- und Klärungstreffen (1./2. April 2019) können Konzept, Team und Gruppe genauer kennen gelernt werden. Erst danach wird die Anmeldung verbindlich und die Kursleitung entscheidet über die Zulassung.

Kursgebühr 1.990,- €

Unterkunft und Verpflegung pro Tag z.Z. 73,50 € (Stand Jan. 19) Kosten für Teilnehmende aus anderen Landeskirchen können erfragt werden. Die Hannoversche Landeskirche gewährt Zuschüsse zu den Weiterbildungskosten. Hierfür ist rechtzeitig vorher ein Antrag auf dem Dienstweg einzureichen.

Anmeldeschluss: 1. März 2019